Buchschulden erfolgt durch die Einliefer. von Schuldverschreib. oder durch bare Einzahl. Die vorsteh. Angaben hinsichtlich der Kündig. usw. der Schuldverschreib. gelten auch für die Buchschulden. — Zinstermine: 1./5. u. 1./7. — Zahlstellen: Eigene Kasse u. die Rechnungsämter; ausserdem für die Schuldverschreib. zu 3½%: Berlin: Disconto-Ges.; Hamburg: Norddeutsche Bank in Hamburg; Hannover: Ephraim Meyer & Sohn, Privatbank zu Gotha; für die Schuldverschreib. zu 4%: Berlin: Disconto-Ges., Commerz- u. Disconto-Bank.

Ende 1918 Darlehnsbestand: M. 50 807 593, umlauf. Schuldverschreib.: M. 12 887 200 zu 3½%, M. 11 575 600 zu 4% Abt. I, M. 14 067 800 zu 4% Abt. II, Buchschulden: M. 4 905 300 zu 3½%, M. 3 862 900 zu 4% Abt. I, M. 6 584 300 zu 4% Abt. II (unkündbar bis 1918); R.-F.: M. 1 490 132.

3½% konvert. (bis zum 1./11. 1896: 3¾%) Schuldverschreib. In Umlauf Ende 1918: M. 12 881 200. Kurs in Leipzig Ende 1890—1918: 102.25, 101, 102.50, 102.50, 104, 104.25, 102.75, 101.75, 100.25, 96.50, 93.75, —, 100.60, 101, 100, 99.90, 97.50, 91.50, 92.75, 92.75, 92, 89.50, 87, 82.75, 85.25*, —, 74, —, 79*%. — Eingef. in Berlin am 17./6. 1897 zu 103%. Kurs in Berlin Ende 1897—1900: 102, —, —, 93%. Seit 2./1. 1901 in Berlin mit 3½% Schuldverschreib. zus. notiert.

3½% Schuldverschreib. Der umlauf. Betrag ist in obigem Betrage enthalten. Eingeführt in Berlin am 2./7. 1896 zu 103%. Kurs Ende 1896—1918: In Berlin: 103.10, 102, —, —, 93, 98.70, 100.10, 100.75, 100.25, 99.80, 97.10, 91.10, 93.50, 92.80, 92, 89.70, 87, 83.50, 85.30*, —, 74, —, 79*%. — In Leipzig: 103, 101.75, 100.25, 95, 93.75, 99, 100.60, 101, 100, 99.75, 97.40, 91.50, 92.75, 92.75, 92, 89.50, 87, 82.75, 85.25*, —, 74, —, 79*%.

4% Schuldverschreib., Abt. I. In Umlauf Ende 1918: M. 11 575 600. Eingef. in Berlin 14./7. 1900 zu 101.25%. Kurs Ende 1900—1918: In Berlin: 101, 104, 104.60, —, 104, 103, 102, 99.75, 101, 100.50, 101.10, 100.50, 99, 97, 97.70*, —, 89, —, 94*%.

4% Schuldverschreib., Abt. II. In Umlauf Ende 1918: M. 14 067 800. Eingef. in Berlin 1./5. 1908 zu 100%. Kurs Ende 1908—1918: In Berlin: 101.50, 101.50, 101.90, 101.20, 99.20, 97.25, 97.90*, —, 89, —, 94*%.

Freistaat Schwarzburg-Rudolstadt.

Stand der Staatsschuld 1./4. 1917: M. 10 150 468, dagegen Aktiva M. 7 727 900. — Budget für die Jahre 1915—1917: Einnahmen u. Ausgaben: M. 3 377 718.

4½% Staatsanleihe von 1919. M. 7 000 000 in Stücken zu M. 5000, 2000, 1000, 500 u. 200. Zs.: 1./4., 1./10. Tilg.: Durch Auslos. von 1922 ab. Zahlst.: Rudolstadt: Hauptlandeskasse, Schwarzburg. Landesbank; Dresden: Gebr. Arnhold; Leipzig: Allg. Deutsche Credit-Anstalt; Meiningen: Bank für Thüringen. Die Anleihe wurde im April 1919 freihändig zu 99% verkauft.

3½% konvertierte Schwarzburg-Rudolstädter Rentenbriefe (zum grösseren Teile vom Jahre 1873, anfangs 4½%, vom 1./4. 1881 ab auf 4% und vom 1./10. 1897 ab auf 3½% herabgesetzt), in Umlauf am 1./4. 1918: M. 2 195 700 in Stücken à M. 200, 500, 1000. Zs.: 1./4., 1./10. Tilg.: Durch Verl. im März per Sept. mit jährl. ½% vom Gesamtbetrage der ausgegebenen Rentenbriefe und Zs.-Zuwachs. Zahlst.: Rudolstadt: Hauptlandeskasse; Dresden: Gebr. Arnhold; Berlin: Deutsche Bank; Leipzig: Allg. Deutsche Credit-Anstalt.

3½% Schwarzburg-Rudolstädter Rentenbriefe. In Umlauf am 1./4. 1918: M. 838 700 in Stücken à M. 200, 500, 1000. Zs.: 1./4., 1./10. Tilg. u. Zahlst. wie oben. Eingeführt an der Dresdner Börse am 16./1. 1893 zu 98.25%. Kurs Ende 1893—1918: 98, 100, —, 101, —, —, —, —, 97, —, —, —, —, —, —, —, —, —, —, 80, —*, —, 74, —, —*%. Notiert in Dresden. Verj. der Zinsscheine in 4 J., der verl. Stücke in 10 J. n. F.

4% Schwarzburg-Rudolstädter Rentenbriefe. In Umlauf 1./4. 1918: M. 590 700 in Stücken à M. 200, 500, 1000. Zs.: 1./4., 1./10. Tilg. teils bis 1./10. 1909, teils bis 1./10. 1915 ausgeschlossen. Zahlst.: Rudolstadt: Hauptlandeskasse; Berlin: Deutsche Bank; Leipzig: Allg. Deutsche Credit-Anstalt. Verj. wie oben.

Landeskreditkasse zu Rudolstadt.

Die Landeskreditkasse wurde durch Gesetz v. 11./12. 1888, abgeändert durch Gesetz v. 30./12. 1898 und 18./3. 1904, für den Freistaat Schwarzburg-Rudolstadt zur Förderung des Kreditverkehrs, insbesondere des Realkredits im Gebiete des Freistaats, unter Garantie des Staates stehend, errichtet. Sie gewährt Darlehen: 1) gegen Hypotheken, und zwar auf Grundstücke bis zu ⅔, auf Gebäude in Städten bis zu ½, auf dem Lande bis zu ⅓ ihres Wertes, bei Rententilg. in geeigneten Fällen auf Gebäude überhaupt bis zu 60% des Schätzungswertes; 2) gegen Verpfändungen von Hypotheken; 3) gegen Verpfändung von öffentlichen Wertpapieren und Staatspapieren, aber nur bis ⅘ des Tageskurses und höchstens auf die Dauer von 6 Monaten; 4) gegen blosse Schuldverschreibungen an Gemeinden; 5) auf Grund von Ablösungsverträgen über Grundabgaben. Ihre hiergegen ausgegebenen Schuldverschreibungen geniessen die unbedingte Garantie des Freistaats.

3½% Schuldscheine der Landeskreditkasse zu Rudolstadt. In Umlauf Ende 1917: M. 5 485 000 in Stücken à M. 200, 500, 1000. Zs.: 30./6., 31./12. Tilg.: Durch Ankauf oder Ausl., Gesamtkünd. vorbehalten. Zahlst.: Rudolstadt: Landeskreditkasse; Berlin: Deutsche Bank; Leipzig: Allg. Deutsche Credit-Anstalt. Eingeführt in Berlin am 5./2. 1895 zu